22. Beim Kinderschmaus.

Ruhig, ruhig! sagt die Schule,
Ruhig seid mir auch im Haus!
Jeder bleib' auf seinem Stuhle,
Sonst vorbei ist gleich der Schmaus.

Sei mir jeder nur zufrieden,
Was er kriegt und was er hat;
Manchem ist nicht halb beschieden,
Was ihr habet voll und satt.

Will ein Märchen euch erzählen,
Ist nicht lang und doch gar schön:
Mußten einst zwei arme Seelen
Lange vor dem Himmel stehn.

Hörten wohl die Engel singen,
Aber sahn nicht ihr Gesicht;
Hörten wohl die Musik klingen,
Aber sahn die Harfen nicht.

„Macht doch auf, macht auf die Pforte!"
Riefen sie, und klopften an;
Doch auf Pochen und auf Worte
Ward die Thür nicht aufgethan.

Ungeduldig ward's den beiden,
Doch sie blieben lieber stehn;
Dachten: „Besser halbe Freuden,
Als in's bittre Feuer gehn."

Ja, ihr Kinder, besser wenig,
Als gar nichts! Drum seid nur still!
Auch der allergrößte König
Hat nicht alles, was er will.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202004011225-0